

Knoxviller Praktikum vor Beginn im freudigen Aufgeregtheitsein

Birte Nikolay

Als Birte Nikolay von der Möglichkeit eines Auslandspraktikums 2016 an der University of Tennessee erfahren hatte, war sie gleich überzeugt. Sie wusste, dass die UTCVM (University of Tennessee, College of Veterinary Medicine) einen sehr gut ausgebauten Fachbereich für Pferde und ein beeindruckendes Equipment hat. Wie sie berichtet, war sie sofort begeistert und konnte es kaum erwarten endlich zu starten.

Ein paar Tage vor Praktikumsstart, angekommen in Knoxville, besuchten eine Mitstudentin aus Deutschland und ich spontan die Universität, um noch ein paar letzte Formalitäten zu klären. Wir waren beide etwas nervös und ich erinnere mich mit Freuden daran, wie freundlich und hilfsbereit wir von Prof. Dr. Schumacher und seinem Team empfangen wurden. Damit war der Start in eine spannende und lehrreiche Zeit gemacht und die Nervosität auf den ersten Tag wich einem freudigen „Aufgeregtheitsein“. Nach einer Erkundungstour durch ganz Knoxville waren wir dann auch von „unserer“ Stadt Knoxville überzeugt.



Am Montag startete ich für die ersten zwei Wochen in der Gynäkologie. Die Aufgabenbereiche unterteilen sich hauptsächlich in die Pferdezucht und Gynäkologie der Stute, Zuchttauglichkeit von Hengsten und Bullen, sowie Embryonentransfer. Da ich mich schon immer sehr für diesen Bereich interessiere, war es für mich eine fantastische und lehrreiche Zeit, in der ich vor allem praktische Erfahrungen gesammelt habe. Zu meinen Aufgaben zählten Ultraschall-Untersuchungen, künstliche Besamung, Trächtigkeitsuntersuchung sowie Zyklusbestimmung, was ich unter Aufsicht und Anleitung von Dr. Prado, selbstständig durchführen durfte.

Durch die Vielzahl an Patienten wurde ich mit der Zeit immer sicherer in meiner Diagnosestellung. Meine

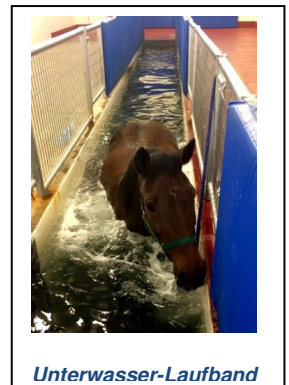
absoluten Highlights waren die erfolgreiche Gewinnung eines Embryos aus einer Stute sowie die Feststellung einer unerwarteten Trächtigkeit im Ultraschall. Dr. Prado zähle ich zu einem außerordentlich guten Mentor, der ein wahrer Spezialist seines Faches ist. Im Anschluss folgten zwei Wochen in der Pferdechirurgie, in denen ich bei einigen interessanten Operationen zusehen und assistieren durfte.



Eine weitere Rotation, für die ich mich entschieden hatte, war im „Equine Performance and Rehabilitation Center“. Dabei handelt es sich um ein Gebiet der modernen Pferdesportmedizin mit zahlreichen unterstützenden, alternativen Behandlungsmöglichkeiten wie Akkupunktur, Chiropraktik und Physiotherapie. Besonders begeistert haben mich hier das Unterwasserlaufband für Pferde und die hier genutzte moderne Lahmheitsdiagnostik.

Meine letzten drei Wochen verbrachte ich in der „Inneren Medizin“ für Pferde. Unter der Leitung von Dr. Sommardahl hatten wir viele spannende internistische Patienten, bei denen die aktive und praktische Mitarbeit gefragt war.

Allgemein wurde in allen Bereichen sehr viel Wert auf die Ausbildung und das Verständnis von aktuellen Patientenfällen gelegt. In täglichen „Rounds“ wurden jeweils Patienten und deren Behandlungen besprochen,



Unterwasser-Laufband

B. Nikolay: Knoxville-Praktikum

B. Nikolay: Knoxville-Praktikum

wobei es in der Regel zu jedem Fall ein aktuelles „Paper“ zu lesen gab. Dabei habe ich viel über neuste Erkenntnisse und Diagnostik zu Krankheiten, sowie Behandlungs- und Operationsmöglichkeiten erfahren.

Ein weiteres Highlight war, die Verantwortung über eigene Patienten übertragen bekommen zu haben. Dazu zählten sowohl die Untersuchung und Medikamentengabe, sowie das Erstellen von täglichen Behandlungsplänen, als auch das, was Besitzer-Kommunikation genannt wird. Für mich war es vor allem am Anfang eine große Überwindung mit Patientenbesitzern zu telefonieren oder zu kommunizieren, da es oftmals schwer ist in gewissen Situationen die richtigen Worte zu finden, besonders in einer Fremdsprache. Jedoch wurde ich auch darin mit der Zeit sicherer und selbstbewusster. In aktuelle Behandlungen wurde ich stets mit eingebunden oder durfte sie unter Aufsicht selbstständig durchführen.

Die Ärzte und Studenten waren unglaublich freundlich, hilfsbereit und werden mir sicherlich auch teilweise in Zukunft erhalten bleiben. Auch außerhalb der Arbeit in der Klinik habe ich tolle Erfahrungen und Eindrücke rund um Tennessee sammeln dürfen. Dazu zähle ich eine beeindruckende Landschaft und Natur, den Southern Lifestyle, Cowboys/girls und natürlich ganz viel Country-music!



Students' Nightlife in Knoxville „Old City“ mit Birte (4.v.rechts)



Ausritt im traumhaft schönen Tennessee

Für mich war die Zeit an der UTCVM eine unglaublich lehrreiche und spannende Zeit, in der ich für mich herausgefunden habe, in welche Richtung in der Veterinärmedizin es für mich einmal gehen soll.

Auf diesem Weg möchte ich mich von Herzen bei allen Unterstützern der Steuben-Schurz-Gesellschaft, der Justus-Liebig-Universität Gießen und der University of Tennessee, sowie meinen Eltern bedanken.

Redaktion: SSG-USA Interns J. Adameit, G. Schanno
Fotos B. Nikolay

©Steuben-Schurz-Gesellschaft e. V., Frankfurt am Main 2016



Cooperation with Hessen-Wisconsin- Society, Milwaukee, USA

Tel: 069-1310822 - Fax: 069-1310873, E-mail: info@steuben-schurz.org, info@usa-interns.org, www.steuben-schurz.org